



An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Niedernhausen
Herrn Alexander Müller

03.10.2022

*Stefan Hauf
Lenzhahner Weg 14b
65527 Niedernhausen*

Antrag: Den Runden Tisch ernst nehmen – Einschlagstopp für gesunde Bäume!

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, folgenden Beschluss umzusetzen: Der Einschlag von gesundem Baumbestand wird bis 2027 ausgesetzt. Bestehende vertragliche Verpflichtungen aus dem Forstwirtschaftsplan, die nicht mehr kündbar sind, werden noch erfüllt. Aktuelle Verträge, die den Einschlag von gemeindeeigenem Baumbestand betreffen, sind zum nächstmöglichen Zeitpunkt zu kündigen.

Begründung:

Bereits im Zwischenbericht Runder Tisch Wald ist der Wunsch entsprechend verankert: „Grundsätzlich möchten wir anregen, dass der Einschlag von Laubbäumen aus wirtschaftlichen Gründen ausgesetzt wird.“ (S. 8 des Zwischenberichts). Der Zeitpunkt dies umzusetzen ist jetzt ein sehr guter, da hier auch noch zusätzliche Themen und Rahmenbedingungen sich verändert haben, die hier gewichtige Gründe liefern, dies entsprechend zu tun.

Es ist den Bürgern nicht zu vermitteln, dass wir gesunden Baumbestand aus wirtschaftlichen Gründen vernichten, wobei der Ertrag dafür auch eher als sehr niedrig anzusehen ist. Viele persönliche Gespräche haben diesen Eindruck auch bestätigt.

Im Rahmen der Zielsetzung für das Thema energieneutrale Energieerzeugung (Wir wollen in Niedernhausen so viel Strom produzieren, wie verbraucht wird) wird während des Baus der dafür notwendigen Anlagen Baumbestand geschlagen werden müssen (große Teile davon temporär, was dann wieder aufgeforstet wird). Durch den Einschlagstopp bei gesunden Bäumen werden wir hier im Vorfeld bereits einen Ausgleich schaffen, der dann nach einer Wiederaufforstung sogar überkompensiert wird. Jetzt CO2 Spender zu erhalten, gibt uns Spielraum, notwendige Entscheidungen an anderen Stellen treffen zu können.

Bei einem Gesamthaushalt von über 33 Mio. EUR sind die betroffenen Erträge aus dem Holzverkauf von ca. 70.000 EUR verkraftbar. Ein Einschlagmoratorium bedeutet langfristig auch keinen Verlust für den Gemeindehaushalt, da die Bäume älter, dicker und wertvoller werden.

Wie das Thema Waldbewirtschaftung dann in Zukunft geregelt wird, ist dann mit dem bis dahin zu beschließenden neuen Forsteinrichtungsplan festzulegen. Bis dahin liegen uns sicher auch klare Fakten bezüglich der jetzt offenen Themen vor.

Nicht betroffen von der Maßnahme sind selbstverständlich Einschläge, die aus Gründen der Verkehrssicherheit und wegen Schädigungen unvermeidlich und rechtlich notwendig sind.

Stefan Hauf
Fraktionsvorsitzender